

Betrifft: Fällarbeiten unterhalb der Siedlung Stolper Weg

Kleinmachnow, den 14.2.2016

Liebe Anwohner am unteren Rand der Siedlung Stolper Weg

Ich wohne wie Sie direkt am Zaun zum Wald zwischen unserer Siedlung und dem Teltowkanal und war – wie sicher auch Sie – überrascht von den Fällarbeiten in diesem Wald.

Die Auskünfte der Waldarbeiter waren gut gemeint, aber wenig hilfreich und widersprüchlich.

Da ich gleichzeitig Gemeindevertreter in Kleinmachnow bin, habe ich den Bürgermeister offiziell angefragt, was hier auf wessen Veranlassung vor sich geht.

Ich habe den Bürgermeister aufgefordert, in Zukunft vorab die Bürger zu informieren – dafür gibt es Gemeindevertreter und alleine in unserer Siedlung zwei Schaukästen

Die Antwort habe ich in der Gemeindevertretersitzung am vorigen Donnerstag bekommen. Sie finden sie auf der Rückseite.

Thomas Singer
Ameisengasse 53
(ganz hinten, ganz rechts)
033203-22531

PS: ich verteile das nur an die jeweils letzten Häuser am Waldrand – bitte informieren Sie bei Bedarf oder intensiver Straßengemeinschaft auch Ihre Nachbarn

Bitte wenden

Öffentliche Sitzung

Beantwortung von Anfragen nach § 7, Absatz 2 GO (schriftliche Anfragen)

DS-Nr. 021/16 – Fällarbeiten unterhalb des „Stolper Weges“ Schriftliche Anfrage von Herrn Singer

Seit der letzten Januarwoche werden unmittelbar unterhalb des Wohngebietes „Stolper Weg“ Fällarbeiten vorgenommen. Da darüber die Anwohner nicht informiert wurden, ergeben sich viele Fragen – u. a.:

- Wer hat die Fällarbeiten veranlasst?
- Nach welchem Konzept/Projekt erfolgen die Fällarbeiten – welches Ziel haben sie?
- Wird der Bestand durchgehend ausgelichtet? Können die Anwohner der südlichen Grundstücke auf mehr Belichtung ihrer Häuser hoffen?

Nach Aussagen der Waldarbeiter soll unmittelbar unterhalb des Wohngebietes, nur wenige Meter von den Grundstücksgrenzen, ein Wirtschaftsweg entstehen.

- Für wen wird der Wirtschaftsweg errichtet?
- Wie wird der Weg ausgebaut/befestigt?
- Wer darf den Weg benutzen?
- Mit welchem Verkehr müssen die Anwohner rechnen?
- Warum wird so ein Vorhaben, das mit hoher Wahrscheinlichkeit direkten Einfluss auf die Anwohner der südlichen Grundstücke hat, nicht mit den Anwohnern beraten?

Zu 1.

Die Gemeinde Kleinmachnow, Fachdienst Tiefbau/Gemeindegrün/Stadtwirtschaft, hat die Waldpflegearbeiten vorbereitet, vor Ort geprüft, markiert und dann beauftragt.

Zu 2. und 3.

Der Kiefernwald unterhalb des Wohngebietes „Stolper Weg“ befindet sich von der Altersstruktur her im Übergang von der Jung- in die Reifephase und steht extrem eng, so dass eine Auslichtung (wie bereits 2012) erneut dringend erforderlich wurde. Weiterhin gab es von den Anwohnern an der Waldgrenze den vielfachen Wunsch der Auslichtung, da die Grundstücke teilweise unzumutbar beschattet wurden und die Neigung der Baumkronen in Richtung Gebäude zunahm.

Die Mitarbeiter des Bauhofes, die hier mit den Pflegearbeiten beauftragt sind, können vor Ort den anfragenden Bürgerinnen und Bürger in der Regel nur unzureichend Auskunft über die fachlichen Hintergründe bzw. die Rahmenbedingungen geben. Bei Rückfragen steht immer der Fachdienst Tiefbau/ Gemeindegrün/ Stadtwirtschaft per Telefon oder Mail zur Verfügung. Auf diese Weise können unvollständige oder fehlerhafte Auskünfte bzw. Annahmen seitens der Bauhof-Mitarbeiter vermieden werden.

Zu 4.-6.

Es wird kein Wirtschaftsweg errichtet und demzufolge auch nicht ausgebaut bzw. befestigt.

Zu 7. und 8.

Der Wald bleibt auch weiterhin Wald und erholungssuchenden Spaziergängern sowie der heimischen Tierwelt vorbehalten. Die positiven Auswirkungen der Waldpflegemaßnahme wurden von den Anwohnern gewünscht und von der Verwaltung, nach fachlicher Prüfung, aufgegriffen und in Auftrag gegeben.

